

Spannend war's

Gut achtzehn Monate nach dem letzten Kongress trafen sich die Brandenburger und ihre Gäste wieder zur wichtigsten Veranstaltung im Verbandsleben. Auf Vermittlung von **Birgit** und **Fred Metzdorf** fand der Kongress am 7. November 2021 im Gemeindezentrum Thyrow statt. Der Saal bot ausreichend Platz und die Anwesenden wurden vor Beginn der Veranstaltung über die vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregeln informiert. **Jakob Daum** überreichte der Gastgeberin **Birgit Metzdorf** einen Blumenstrauß als Dankeschön.

Erst zum zweiten Mal in der LSBB-Geschichte wurde die Zusammenkunft vom Vizepräsidenten geleitet. Er beglückwünschte **Justin Michael Fadeev** (SV Hellas Nauen) und seine Trainer zum Deutschen Meistertitel 2021 in der Altersklasse U 8. Die Brüder **Karsten** und **Stephan Hansch** (SC Empor Potsdam 1952) wurden Deutsche Familienmeister 2021 sowie **Maximilian Paul Mätzkow** (ESV 1949 Eberswalde), der in einem stark besetzten IM-Turnier in Berlin den vierten Platz belegte. **Michael Fuhr** wies den Versammlungsleiter auf ein Versäumnis hin, dass dieser sehr bedauerte:

Mirko Eichstaedt (Potsdamer SV Mitte) wurde Deutscher Meister des Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Schachbundes (DBSB) 2021. Auch hierzu wurde herzlich gratuliert. Anschließend wurde auf drei Korrekturen in den Kongressunterlagen hingewiesen:

* auf Seite 28 war ein Tippfehler enthalten. Die letzte genannte Summe (bereinigtes Übernahmeergebnis 2020) lautet 19.228,83 € und nicht 9.228,83. **Michael Fuhr** hatte im Vorfeld auf den Fehler aufmerksam gemacht.

* die Übersicht der Stimmberechtigung (Seite 40) reduzierte sich um eine Stimme von 101 auf 100. Der SKV Bad Freienwalde hatte sich nach dem Versand der Unterlagen abgemeldet.

* auf dem übersandten Wahlzettel war der Name ‚**Martin Sebastian**‘ zu streichen. Der Schachfreund kandidierte nicht als Präsident.

In einem eigenen Tagesordnungspunkt erhoben sich die Anwesenden zu einem stillen Gedenken, nachdem die Namen verstorbener Brandenburger Schachfreunde vorgelesen wurden. Weiter ging es mit den Grußworten der vier Gäste.

Das Ehrenmitglied **Alfred Schlya** wies auf seine persönlichen Verbindungen zu Brandenburg hin. Mit nur wenigen Ausnahmen sei er bei allen Kongressen dabei gewesen und schon viele Jahre auch als Ehrenmitglied des Landesschachbundes Brandenburg. **Alfred Schlya** erinnerte an viele denkwürdige Begegnungen und konstruktive Gespräche mit Brandenburger Schachfreunden.

Besonders natürlich mit **Hilmar Krüger**. Sein Tod ist ein großer Verlust nicht nur für das Brandenburger Schach, sondern auch weit darüber hinaus. Viele Ziele konnten gemeinsam - zum Wohl des Schach - erreicht werden. Es gelte hier anzuknüpfen und Gemeinsamkeiten weiterzuentwickeln.

Paul Meyer-Dunker (Präsident des Berliner Schachverbandes) übermittelte die Grüße von **Ullrich Krause**, Präsident des DSB. Dieser wird die konstruktive Zusammenarbeit mit **Hilmar Krüger** auf Bundesebene vermissen und wünschte dem Kongress, dass ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin fair und gemeinschaftlich im Sinne des Mottos „Gens una sumus“ gefunden wird. **Paul Meyer-Dunker** bedankte sich für die Einladung und den freundschaftlichen Empfang. Die größten Berührungspunkte hatte er bisher durch Turnierteilnahmen am Briesener Open und diversen Brandenburger Tagesturnieren. Er könnte sich diese Turnierform auch gut in der Hauptstadt vorstellen. Sein Wunsch für die Zukunft ist eine gute Brandenburg-Berliner Zusammenarbeit. Bestehende Projekte wie der Senioren-Länderkampf sollten erhalten bleiben und es gelte weitere Ideen umsetzen. Er lud schon einmal alle Brandenburger Schachfreundinnen ein, nächstes Jahr an der 1. offenen Berliner Fraueneinzelmeisterschaft teilzunehmen.

Der frühere BSV-Präsident **Carsten Schmidt** betonte die schwierige Zeit, die hinter vielen Menschen liege. Nicht nur für ihn war der Tod von **Hilmar Krüger** ein herber Verlust, sondern auch für die Präsidenten der Landesverbände und viele Schachfreunde. Der Verstorbene genoss überall höchsten Respekt; sein Wort zählte!

Alfred Schlya

Hilmar Krüger

Jakob Daum und Birgit Metzdorf



Jakob Daum und Birgit Metzdorf



Hilmar Krüger



Alfred Schlya



Carsten Schmidt

In einem demokratischen Prozess mit drei Bewerbungen wird Hilmars Nachfolge geregelt. Das hätte den Verstorbenen sehr gefreut. Die Stärkung des Ehrenamts, die Unterstützung schwächerer Vereine, die Gewinnung vor allem jüngerer Mitglieder sei eine wichtige Aufgabe für die Zukunft. Die Kooperation beider Verbände muss nicht an Personen liegen. Die Brandenburger und Berliner sollten sich als große Schachfamilie betrachten.

Der Ehrenpräsident des Schachbundes Nordrhein-Westfalen, **Dr. Hans-Jürgen Weyer**, bedankte sich recht herzlich für die Einladung und hob hervor, dass er seit vielen Jahren immer wieder gern an den Brandenburger Kongressen teilnimmt und hob seine lange Verbundenheit mit Brandenburg

hervor. Er erinnerte sich an viele gute Gespräche mit Brandenburger Schachfreunden. Der verstorbene **Hilmar Krüger** hatte eine große Bedeutung für das Schach weit über Brandenburgs Grenzen hinaus und seine Wortbeiträge und Anregungen bei den verschiedensten Anlässen werden fehlen. **Dr. Hans-Jürgen Weyer** wünschte den Delegierten wegweisende Beschlüsse. Alle Gäste wünschten dem Kongress einen zielorientierten Verlauf.

Begrüßt wurde ebenfalls der weit über Brandenburgs Grenzen hinaus bekannte Trainer **Holger Borchers**.

Wolfgang Fischer gab die Anwesenheit von 51 Stimmberechtigten (von 100) bekannt. Es schloss sich ein kurzer Rückblick an. Hingewiesen wurde u.a. auf die Abmeldung von 162 Vereinsmitgliedern in diesem Jahr. In einer Laudatio würdigte der Versammlungsleiter die Lebensleistung von **Hilmar Krüger**, der am 21.



Dr. Hans-Jürgen Weyer

April 2021 verstarb.

Fred Metzdorf berichtete über die Kassenprüfungen der beiden vergangenen Jahre im LSBB, bei den Senioren und beim Nachwuchs. Er lobte die hervorragende Arbeit von **Jakob Daum** und



Fred Metzdorf

Thomas Noack. Begrüßenswert ist, dass es nach langen Bemühungen der Kassenprüfer und des Präsidiums gelungen ist, dass sich keine Verbandsgelder im Seniorenbereich mehr auf einem Privatkonto befinden. Hier wird eine Vorgabe des Transparenzregisters erfüllt. Durch den Referenten sind noch 399,95 € zurückzuführen, die im vergangenen Jahr als Kautions beim Hotel Wollin in Miedzyzdroje hinterlegt wurden. Der Kommissionsvorsitzende empfahl dem Kongress die Entlastung des Präsidiums für die Finanzjahre 2019 und 2020. Der Vizepräsident bedankte sich bei **Fred Metzdorf** und **Uwe Seigerschmidt** für ihre Arbeit.

In der sich anschließenden Diskussion meldeten sich vierzehn Schachfreunde zu Wort. Themen waren die Verwendung der höheren Finanzmittel, die Deutsche Schachjugend, die Kautions beim Hotel Wollin in Miedzyzdroje, der Dank an die Landesfunktionäre, die Abmeldung von Vereinen, die Staffeleinteilung, der Kongressbericht des Vizepräsidenten, der Fahrtkostenausgleich, der Abbruch der Saison 2019/20, die Deutsche Nachwuchsmesterschaft, die Verlängerung der Ausbildungslizenzen, der Leistungssport, mehr Turnierangebote, eine Sportentwicklungskonzeption, die Durchführung eines C-Trainerlehrgangs vom 25. bis 27. März 2022 in Fredersdorf.



Steffen Bernhoeft

Die Entlastung des Präsidiums für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 wurde mit großer Mehrheit erteilt. Wegen der vorzeitigen Abreise einiger Delegierter gab es den Antrag, den Tagesordnungspunkt 14 (Wahlen) vorzuziehen. Die Delegierten stimmten mehrheitlich dafür. Ebenso für den Antrag, den Tagesordnungspunkt 10 (Kinderschutz) aus Zeitgründen ersatzlos zu streichen.

Holger Borchers, Christian Mätzkow und **Jörg Zähler** bildeten die Wahlkommission. Zum Leiter wurde intern **Jörg Zähler** bestimmt.

Michael Fuhr, Fred Metzdorf und **Martina Sauer** kandidierten für das Amt der Präsidentin / des Präsidenten des LSBB und stellten sich vor. Es folgten geheime



Jörg Zähler

Wahlgänge. Im ersten erreichten **Michael Fuhr** und **Fred Metzdorf** jeweils 20 Ja-Stimmen. **Martina Sauer** erhielt 11 Ja Stimmen. Damit wurde eine Stichwahl zwischen **Michael Fuhr** und **Fred Metzdorf** fällig. Hier konnte **Michael Fuhr** 31 Ja-Stimmen auf sich vereinigen, während 20 Wahlberechtigte **Fred Metzdorf** ihre Stimme gaben. Damit war **Michael Fuhr** gewählt. Er nahm die Wahl an.

Auf dem Programm stand nun die Wahl der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten des LSBB: Es wurden **Norbert Heymann** und **Martina Sauer** vorgeschlagen. Beide äußerten sich auf Nachfrage nicht zu ihrer Kandidatur. Abgegeben wurden bei der geheimen Wahl 50 gültige Stimmen. Das Abstimmungsergebnis: **Norbert Heymann** (32 Ja-Stimmen), **Martina Sauer** (18 Ja-Stimmen). Damit war **Norbert Heymann** gewählt. Er nahm die Wahl an. Alle weiteren Wahlen erfolgten offen. Mit jeweils überwältigender Mehrheit wurden **Jakob Daum** (Schatzmeister), **Wolfgang Fischer** (Spielleiter) und **Martina Sauer** (Jugendwart) in ihren Ämtern bestätigt. Mit ebenfalls zum Teil einhundertprozentigen Ergebnissen sind **Wolfram Christen**, **Thomas Heinze**, **Tino Marwitz**, **Rainer Puhlmann** und **David Schmidt** auch weiterhin Mitglieder des Schiedsgerichts. Einhundert Prozent erzielte auch **Sabine Herrmann**, die das Kassenprüferduo zu einem Trio erweitert.

In Absprache mit dem Präsidenten leitete der Vizepräsident weiter den Kongress. Er dankte den drei Mitgliedern der Wahlkommission für ihre Arbeit.

Der Landesspielleiter und der Schatzmeister nahmen die Siegerehrungen der Pokal-Einzelmeisterschaft und im Mannschaftsspielbetrieb vor und überreichten Pokale. Es folgte die Auszeichnung für ihre Verdienste um den Schachsport. **Torsten Schröder** (Bronze) und **Martina Sauer** (Silber) erhielten Ehrennadeln des LSBB. **Hilmar Krüger** hatte im letzten Jahr noch beim Landessportbund Brandenburg zwei Ehrennadeln beantragt, die genehmigt wurden. **Norbert Heymann** (Gold) hat seine bereits erhalten und **Wolfgang Fischer** (Bronze) wurde die Ehrennadel bei diesem Kongress überreicht. Eine überwältigende Mehrheit gab es für den von **Jakob Daum** akribisch erstellten Haushaltsansatz 2021/2022.



Torsten Schröder

Der Antrag des Schachvereins Bad Liebenwerda e.V. wurde abgelehnt und dem Antrag der Spielkommission zur Anpassung der Gebührenordnung zugestimmt. Der Vizepräsident gab die Versammlungsleitung für ein Schlusswort an **Michael Fuhr** ab. Der Präsident bedankte sich bei den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen und die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Es sei das Ziel aller Brandenburger Schachfreunde, den Schachsport im Land weiter voran zu bringen. **Michael Fuhr** rief die Schachfreunde zur Mitarbeit auf. Ferner bedankte sich er sich bei **Birgit** und **Fred Metzdorf** für die Gastfreundschaft.

Text: **Norbert Heymann** / Fotos: **Christian Mätzkow**



Paul Meyer-Dunker (l.) und **Michael Fuhr**



Wolfgang Fischer, Jakob Daum, Norbert Heymann, Michael Fuhr und **Martina Sauer**